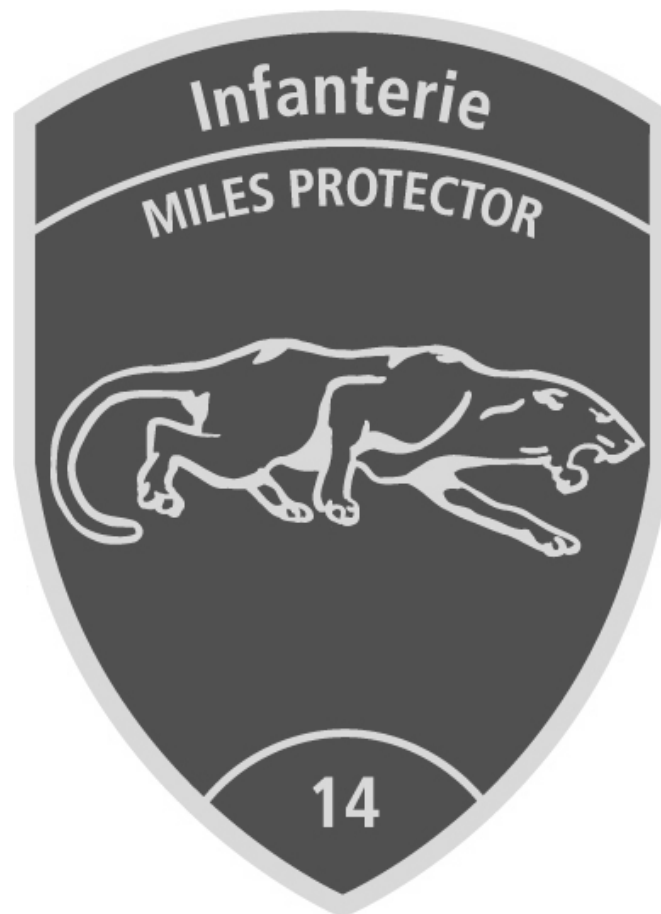




Ausbildung



Planungs und Ausbildungsbehef für die Gruppentask

Inhaltsverzeichnis:

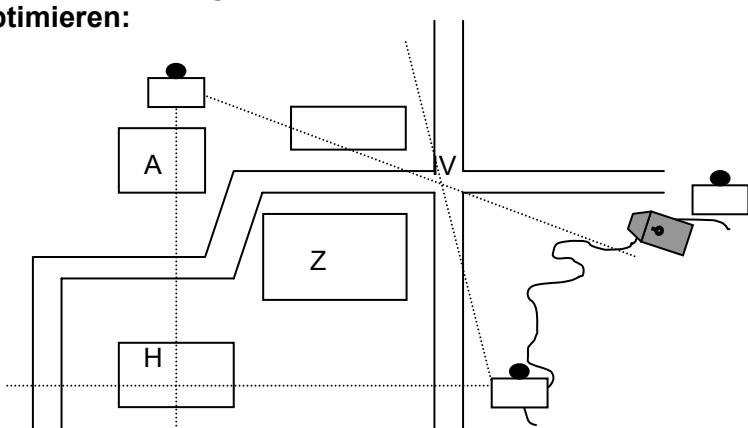
Ziffer	Inhalt	Seite
	Nachrichtenbeschaffung	4-8
1	Formeller Aufbau der Beobachtungsposten	4
2	Technische Grundlagen	4
3	Mechanik für den Aufbau einer Überwachung	5
4	Beobachtungsposten des Einselelements im Objektschutz	5
5	Überwachen von Geländeabschnitten	6
6	Technische Grundlagen	6
7	Überwachungspatrouille (2 Mann)	6
8	Motorisierte Überwachungspatrouille	7
9	Motorisierte Überwachungspatrouille in Gruppenstärke	7
10	Verhalten bei Beschuss durch einen Heckenschützen	7
NAC 1	Gruppeneinsatztraining 1	8
NAC 2	Gruppeneinsatztraining 2	8
	Checkpoint	9-13
11	Grundwissen Zutrittskontrolle	9
12	Technische Grundlagen	9
13	Aufbau und Betrieb einer Zutrittskontrolle	10
14	Technische Grundlagen	10
15	Aufbau und Betrieb einer Zutrittskontrolle mit Festnahmen	10
16	Grundwissen Zufahrtskontrolle	11
17	Technische Grundlagen	11
18	Aufbau und Betrieb einer Zufahrtskontrolle	12
19	Technische Grundlagen	12
20	Aufbau und Betrieb einer Verkehrskontrolle	12
20a	Aufbau und Betrieb einer Verkehrskontrolle Merkpunkte	13
CHE 1	Gruppeneinsatztraining 1	13
CHE 2	Gruppeneinsatztraining 2	13
	Gebäudedurchsuchung	14-17
21	Grundwissen; Der Feuertunnel	14
22	Technische Grundlagen	14
23	Grundwissen; Angehen an eine Fassade	15
24	Angehen an eine Fassade und Eindringen in den ersten Raum	15
25	Technische Grundlagen	15
26	Grundwissen; Reihenfolge der Durchsuchung	16
27	Durchsuchen eines Gebäudes	16
28	Notevakuation	16
29	Zusatzstoff	16
GEB 1	Gruppeneinsatztraining 1	17
GEB 2	Gruppeneinsatztraining 2	17

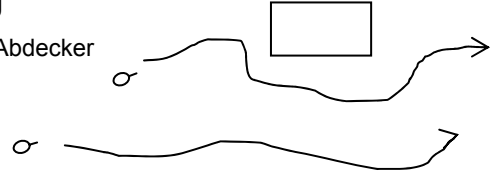
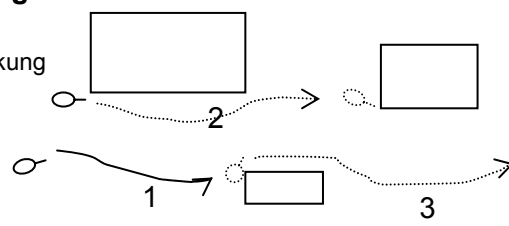
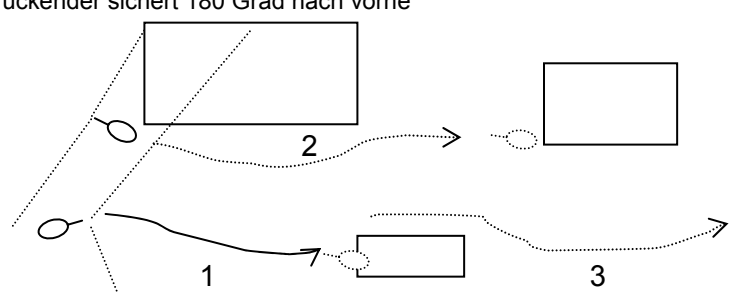
Inhaltsverzeichnis:

	Geländedurchsuchung	18-21
31	Grundwissen; Geländedurchsuchung	18
32	Geländedurchsuchung	19
33	Technische Grundlage	19
34	Rolle rückwärts	19
35	Rolle links/rechts	20
36	Feuer und Bewegung mit Rad Spz	20
GEL 1	Gruppeneinsatztraining 1	21
GEL 2	Gruppeneinsatztraining 2	21
	Panzerabwehr	22-26
41	Grundwissen; Panzerabwehr	22
42	Sperre auf Stufe Zug	22
43	Pzaw Stellungen vorbereiten	23
44	Bezug einer vorbereiteten Pzaw Stellung	23
45	Technische Grundlagen	24
46	Bezug einer vorbereiteten Pzaw Stellung in unklarer Lage	24
47	Grundkenntnis PzF für alle	24
48	Technische Grundlage	24
49	Rascher Bezug einer nicht vorbereiteten Pzaw Stellung	25
50	Feuerüberfall	25
PZAW 1	Gruppeneinsatztraining 1	26
PZAW 2	Gruppeneinsatztraining 2	26
	Begegnungsgefecht	27-30
51	Grundwissen Begegnungsgefecht	27
52	Technische Grundlagen	27
53	Begegnungsgefecht Gruppe	28
54	Begegnungsgefecht Zug (mögliches Szenario)	28
55	Bergen eines Verletzten	29
56	Rolle vorwärts	29
BEGF 1	Gruppeneinsatztraining 1	30
BEGF 2	Gruppeneinsatztraining 2	30

Nachrichtenbeschaffung

<p>Inhalt <i>BfdG Seiten 49-51.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufklärungs-, Erkundungs- und Überwachungsaufträge mit Patrouillen und Beobachtungsposten ausführen; • Beobachtungen mittels brauchbaren Meldungen übermitteln; • Verdächtige Personen kontrollieren, festnehmen oder neutralisieren. 																
<p>Ziele <i>(Trainingsschwergewicht)</i></p>	<p>Gruppenführer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die verschiedenen Möglichkeiten der Überwachung kennen und die dem Auftrag am besten entsprechenden Formen wählen. • Am Geländemodell und im Echtgelände einfach und verständlich befehlen. • Im Einsatz angepasst reagieren und straff führen. <p>Truppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die verschiedenen Elemente und Techniken des Überwachens kennen. • Die technischen Hilfsmittel einrichten und betreiben können. • Meldungen schriftlich und verbal verfassen und weiterleiten können. 																
<p>Aufbau der Ausbildung</p>																	
<p>1. Formeller Aufbau der Beob Posten <i>An geeignetem Standort nebeneinander die Beobachtungsposten unter Anleitung einrichten lassen.</i></p>	<p>Während der Einrichtungsphase im Einsatz, müssen viele Arbeiten gleichzeitig erledigt werden. Um einen geordneten Ablauf sicher zu stellen ist die Verteilung der Verantwortung zu regeln. Eine mögliche Lösung:</p> <table border="1" data-bbox="544 1317 1374 1585"> <thead> <tr> <th>Bob Po 1, Trupp A</th> <th>Beob Po 2, Trupp B</th> <th>Rad Spz, Trupp C</th> <th>Aufgabe, Funktion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>gelb</td> <td>gelb</td> <td>Fahrer</td> <td>Wetterschutz, Tarnung, Bauten</td> </tr> <tr> <td>rot/grün</td> <td>rot/grün</td> <td>Schütze</td> <td>Optische Gt, Skizzen, Geländetaufe</td> </tr> <tr> <td>blau</td> <td>blau</td> <td>Füs</td> <td>Verbindungsmittel, Leitungsbau</td> </tr> </tbody> </table>	Bob Po 1, Trupp A	Beob Po 2, Trupp B	Rad Spz, Trupp C	Aufgabe, Funktion	gelb	gelb	Fahrer	Wetterschutz, Tarnung, Bauten	rot/grün	rot/grün	Schütze	Optische Gt, Skizzen, Geländetaufe	blau	blau	Füs	Verbindungsmittel, Leitungsbau
Bob Po 1, Trupp A	Beob Po 2, Trupp B	Rad Spz, Trupp C	Aufgabe, Funktion														
gelb	gelb	Fahrer	Wetterschutz, Tarnung, Bauten														
rot/grün	rot/grün	Schütze	Optische Gt, Skizzen, Geländetaufe														
blau	blau	Füs	Verbindungsmittel, Leitungsbau														
<p>2. Technische Grundlage Einführung neuen Stoffes; festigen von Bekanntem. <i>Neuen Stoff in Kurzlektionen einführen. Bekanntem Stoff mit Drill festigen.</i></p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. WGB 90 Regl 54.95.(Checkliste) 2. RLV 95 Regl 53.152. 3. Sprechregeln für Funk und Telefon 58.406 4. Feldtelefon 96 Regl 58.740 Installation und Inbetriebnahme 5. Skizzieren 51.19 GS 95, Ziff 151-153.Plan und Ansichtsskizze 																

<p>3. Mechanik für den Aufbau einer Überwachung</p> <p><i>Den möglichen Ablauf eines Nachrichten-Beschaffungsauftrags im Lerngespräch erarbeiten und daraus Erkenntnisse auf Stufe Soldat ziehen.</i></p> <p><i>BfdG Seiten 62.</i></p>	<p>Möglicher Ablauf der Führungstätigkeiten Stufe Gruppe</p> <p>Orientierung: Gegner, Auftrag, andere Gruppen des Zuges.....</p> <p>Absicht: Gliederung der Gruppe, wo statisch, wo mobil.....</p> <p>Verteilen oder Abgleichen der Dokumente: Landkarten, Gitterraster, Planskizzen, Ansichtsskizzen, Ortspläne, Fotos....</p> <p>Befehle: Stao, Sektor, Verhalten....</p> <p>Zeitplan festlegen: bis wann sind: Beobachtungsstandorte / Patrouillenstrecken erkundet, Beobachtungsstandorte / Patrouillenstrecken bezogen, Verbindungen aufgebaut, Unterlagen erstellt und abgeliefert.</p> <p>Optimieren: Verbindungen, Beobachtungsposten wetterfest und gehärtet, interne Ablösungen organisiert.</p>
<p>4. Beobachtungsposten des Ei Ei im Objektschutz</p> <p><i>Im realen Gelände einen Überwachungsauftrag befehlen und einrichten lassen. Mittels Rollenspiel den Meldungsfluss und die Meldungen überprüfen. Chargenwechsel nicht vergessen.</i></p> <p>Der Rad Spz der Gruppe übernimmt die Rolle der Einsatzzentrale. Hier laufen alle Informationen zusammen, werden ausgewertet und in konzentrierter Form an den Gefechtsstand oder an die Einsatzzentrale weitergeleitet.</p>	<p>Am Geländemodell die Überwachung eines Objektes mittels statischen Beob Posten befehlen.</p> <p>Orientierung:.....</p> <p>Absicht:.....</p> <p>Befehle:.....</p> <p>Trupp A: Beob Stao: Haus A, Raum mit Fenster 2/B, Beob Sektor lks begrenzt Kreuzung IV, rts begrenzt Haus H, Beob Verhalten, meldet mittels Ftf 96/Funk alle Bewegungen von Personen im und am Gebäude Z</p> <p>Trupp B: Beob Stao: Waldrand bei Brunnen, Beob Sektor lks begrenzt Haus H, rts begrenzt Kreuzung IV, Beob Verhalten, meldet mittels Ftf 96/Funk alle Bewegungen von Personen im und am Gebäude Z</p> <p>Trupp C: Beob Stao: mit Pz, Waldrand bei Ortstafel, Beob Sektor Rm Kreuzung IV, Beob Verhalten, meldet mittels Ftf 96/Funk alle Bewegungen von Fahrzeugen auf der Kreuzung.</p> <p>Beso: Für die Verbindungen werden Ftf 96 und Funkgeräte eingesetzt, die Posten müssen nachttauglich eingerichtet sein.</p> <p>Zeitplan festlegen:</p> <p>Verteilen oder Abgleichen der Dokumente:</p> <p>Optimieren:</p> 

<p>5. Überwachen von Geländeabschnitten</p> <p><i>Eine Aktion im Echtgelände befehlen und durchführen.</i></p> <p><i>Kontrollpunkte:</i></p> <p><i>Tarnung, Bauten, Telefonleitungen, erstellte Dokumente.</i></p> <p><i>Meldeverhalten und die Güte der Meldungen.</i></p>	<p>Orientierung: Gegner, Auftrag, andere Gruppen des Zuges.....</p> <p>Absicht: Gliederung der Gruppe, wo statisch, wo mobil.....</p> <p>Verteilen oder Abgleichen der Dokumente: Landkarten, Gitterraster, Planskizzen, Ansichtsskizzen, Ortspläne, Fotos....</p> <p>Befehle: Stao, Sektor, Verhalten....</p> <p>Zeitplan festlegen: bis wann sind: Beobachtungsstandorte / Patrouillenstrecken erkundet Beobachtungsstandorte / Patrouillenstrecken bezogen, Verbindungen aufgebaut. Unterlagen erstellt und abgeliefert,</p> <p>Optimieren: Verbindungen, Beobachtungsposten wetterfest und gehärtet, interne Ablösungen organisiert.</p>
<p>6. Technische Grundlage</p> <p>Einführung neuen Stoffes; festigen von Bekanntem.</p> <p><i>Neuen Stoff in Kurzlektionen einführen. Bekanntem Stoff mit Drill festigen.</i></p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sprechregeln für Funk und Telefon(Reg 58.406) 2. Inbetriebnahme Ftf 96/ 135 3. Schriftliche Meldungen (GS 95)
<p>7. Überwachungspatrouille (2 Mann)</p> <p><i>Immer eine Technik vorzeigen und truppweise im Gelände trainieren lassen. In der Endphase des Trainings kann gegen Figuren trainiert werden</i></p> <p>Bei grösseren Trupps wird mittels den normalen Gefechtsformationen verschoben.</p> <p><i>BfdG Seiten 5-11.</i></p>	<p>Niedrige Gefährdung</p> <ul style="list-style-type: none"> -Einer führt der Andere ist Abdecker -genügend Distanz -seitlich versetzt -Beide bewegen sich  <p>Vermutete Gefährdung von vorne</p> <ul style="list-style-type: none"> -nur Einer bewegt sich -Sicherung immer aus Deckung -immer der Vorderste führt  <p>Gefährdung Richtung unbekannt</p> <ul style="list-style-type: none"> -Sicherung immer aus Deckung -Immer der Vorderste führt -Abdecker sichert 180 Grad nach hinten -Vorrückender sichert 180 Grad nach vorne 

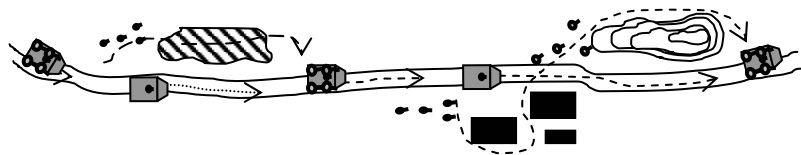
8. Motorisierte Überwachungspatrouille

Einen Überwachungsauftrag befehlen und mit der ganzen Gruppe eine Musterpatrouillenfahrt im Echth Gelände durchführen.

Ist der Überwachungstrupp 4 AdA und grösser sind nach dem Verlassen des Rad Spz die normalen Gefechtsformationen zu benutzen.

Grundsätze

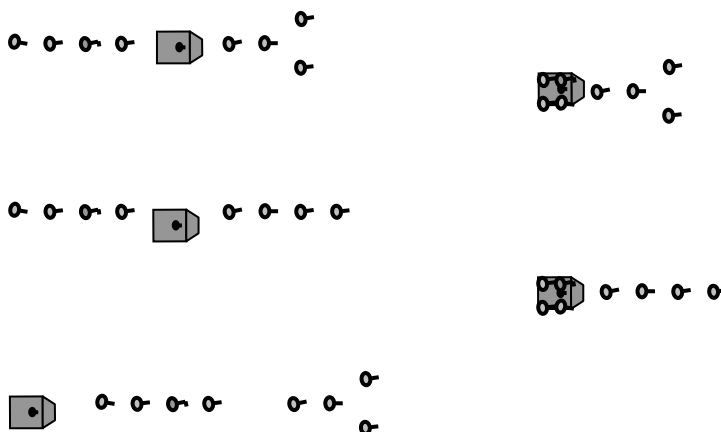
- Offenes Gelände und gut überblickbare Geländeabschnitte werden ab und aus dem Rad Spz überwacht bzw beobachtet.
- Das Beobachten während der Fahrt ist nur um sich vor Überraschungen zu schützen, die Regel ist die Beobachtung aus dem stehenden Fz an geeigneten Beobachtungsstandorten.
- Unübersichtliches Gelände (Wälder, Hinterhang, Gebäude) werden mittels Fusspatrouillen unter dem Schutz des Rad Spz erkundet bzw aufgeklärt.
- Im abgessenen Zustand verhält sich die Patrouille wie eine normale Fusspatrouille.



9. Motorisierte Überwachungspatrouille in Gruppenstärke

In verschiedenen Geländen mit dem Rad Spz Überwachungsaufträge in Gruppenstärke durchführen. Je nach Bedrohung und Überbauungen die Formationen anpassen und fließend wechseln.

Mögliche Varianten der Gefechtsformationen mit Rad Spz



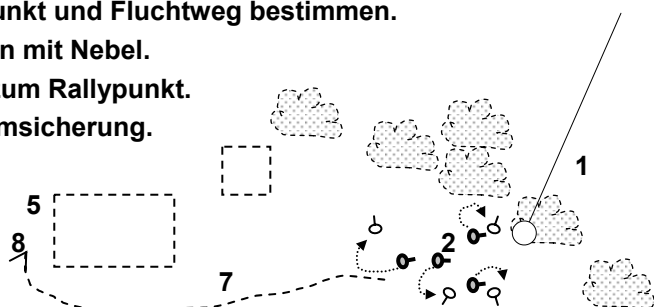
10. Verhalten bei Beschuss durch einen Heckenschützen

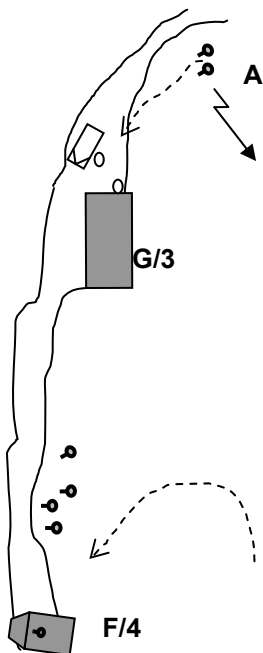
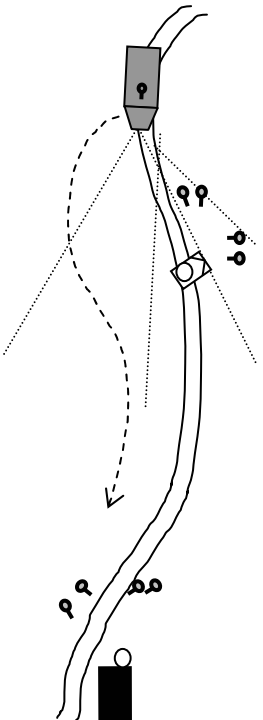
Heckenschützen arbeiten in der Regele alleine und bevorzugen Distanzen von 300-500 m.

Mechanik einführen und gegen einen Figuranten mit Stgw Sim trainieren.

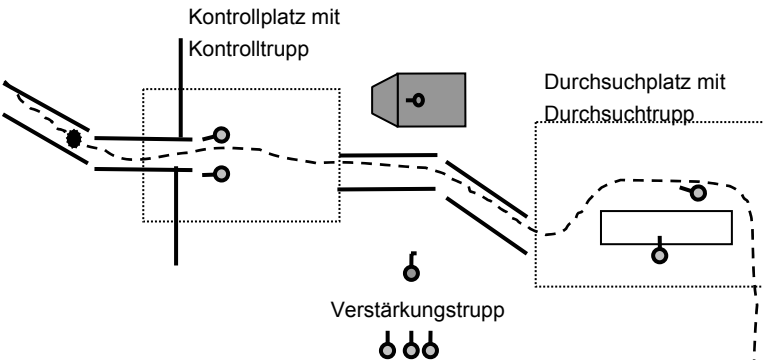
Mechanik im Trupp

1. **Beschuss.** (Mündungsblitz, Knall, Einschlag)
2. **Sofort Minimaldeckung.** (Trottoirkante, Baum, Auto)
3. **Verbindungen im Trupp.** (Wer?, Wo?, Zustand?)
4. **Informationen.** (Gegner ?, Einschlag ? mögliche Deckung)
5. **Rallypunkt und Fluchtweg bestimmen.**
6. **Blenden mit Nebel.**
7. **Spurt zum Rallypunkt.**
8. **Rundumsicherung.**



<p>NAC1 Gruppeneinsatztraining</p> 	<p>Ausgangslage</p> <p>Die Patrouille A meldet 2 unbekannte Personen mit einem Fz beim Gebäude im Sektor G/3. Sie könne sich nicht unbemerkt annähern und die Flucht der Personen verhindern</p> <hr/> <p>Mögliche Lösung</p> <p>Patrouille A warten und beobachten. Mit dem Rad Spz den Fluchtweg blockieren und einen Hinterhalt errichten. Dann mit der Patrouille A an die Verdächtigen annähern. Wenn keine Flucht die Personen überprüfen. Bei Flucht den Verdächtigen folgen und Rückweg abschneiden, wenn sie in den Hinterhalt geraten.</p> <hr/> <p>Befehle</p> <p>Patr A: warten, beobachten und weiter melden. Auf meinen Bf annähern und Personen überprüfen. Bei Flucht den Pers folgen und ein Umkehren verhindern Fahrer: Ziel Kreuzung F/4, Weg via C/5-G/7, dort mit dem Rad Spz die Strasse blockieren. Rest der Gruppe kommt mit mir, mit dem Rad Spz. Genauere Befehle für den Hinterhalt erteile ich vor Ort.</p> <hr/> <p>Schwergewicht</p> <p>Überraschung</p>
<p>NAC2 Gruppeneinsatztraining</p> 	<p>Ausgangslage</p> <p>Auf Patrouillenfahrt mit dem Rad Spz zum Geb S ist die Strasse mit einem Fz blockiert. Im Fz ist eine scheinbar bewusstlose Person.</p> <hr/> <p>Mögliche Lösung</p> <p>Mit einem Trupp und dem Rad Spz die Situation vor Ort klären, mit einem weiteren Trupp, unter der Leitung des Uof, zu Fuss zum Objekt weiter verschieben.</p> <hr/> <p>Befehle</p> <p>Trupp B und C, Rundumsicherung, anschliessend Hilfeleistung und Strasse räumen. Trupp A unter meiner Leitung Ziel Geb S, Weg via Strasse, Verhalten: möglichst ungesehen an Geb annähern und aufklären. Weitere Befehle vor Ort.</p> <hr/> <p>Schwergewicht</p> <p>Auftragserfüllung, Eigenschutz</p>

Checkpoint

<p>Inhalt</p> <p><i>BfdG Seiten 30-48.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zufahrt – Zutritt und Verkehrskontrollen einrichten und betreiben. • Personenwagen, Lieferwagen und Grossfahrzeuge kontrollieren und durchsuchen. • Insassen festnehmen, durchsuchen, abführen und oder zur Abführung vorbereiten.
<p>Ziele <i>(Trainingsschwergewicht)</i></p>	<p>Gruppenführer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Elemente des Checkpoints zweckmässig ins Gelände legen. • Verständlich und einfach Befehlen. • Beim Betrieb angepasst reagieren und situationsbezogen führen. <p>Truppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mechanik des Aufbaus und Betriebes verstehen. • Die Arbeiten und Techniken auf dem Kontrollplatz, Durchsuchplatz, als Reserve, als Sperrelement kennen.
<p>11. Grundwissen Zutrittskontrolle</p> <p><i>An einem Geländemodell oder in einer möglichen Echtumgebung die Elemente und die Mechanik des Bezuges und des Betriebes der Zutrittskontrolle erklären.</i></p>	<p>Mechanik des Aufbaus</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Minimale Auftragerfüllung durch Kontrolltrupp bei Pforte. 2. Geländebeurteilung und Entschlussfassung durch den Grfhr. 3. Härten und Ausbauen. 4. Eintrainieren von möglichen Reserveeinsätzen. 5. Normalbetrieb. 6. Planen von internen Ablösungen. <p>Elemente der Zutrittskontrolle</p>  <p>Aufgaben der Trupps</p> <p>Kontrolltrupp: Befragen, kontrollieren der Ausweise, einlassen / abweisen. Durchsuchtrupp: Durchsuchen von Personen und Behältnissen, abnehmen und protokollieren verbotener Gegenstände. Verstärkungstrupp: Unterstützen des Kontroll- und des Durchsuchtrupps, begleiten von Personen.</p>
<p>12. Technische Grundlage</p> <p>Einführung neuen Stoffes; festigen von Bekanntem.</p> <p><i>Neuen Stoff in Kurzlektionen einführen. Bekanntem Stoff mit Drill festigen.</i></p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verhalten Reg 53.9 SWT Kapitel 2, BfdG Seiten 19-21. 2. Ansprecher und Abdecker Reg 53.9 SWT Kapitel 3.2 3. Routinedurchsuchung Reg 53.9 SWT Kapitel 3.3 4. Das Stgw als Zwischenwaffe Reg 53.9 SWT Kapitel 3.4

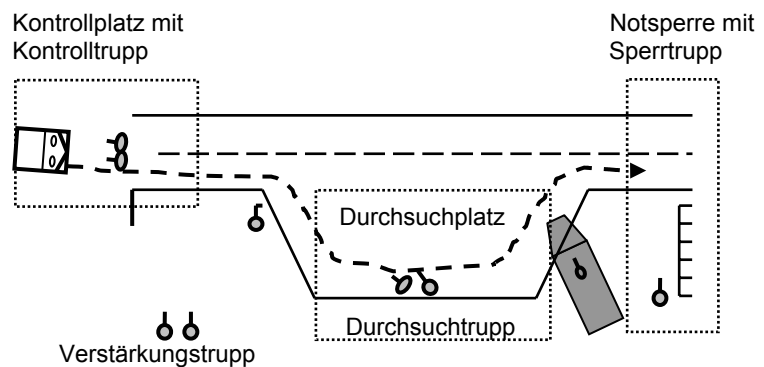
16. Grundwissen Zufahrtskontrolle

An einem Geländemodell oder in einer möglichen Echtumgebung die Elemente und die Mechanik des Bezuges und des Betriebes der Zufahrtskontrolle erklären.

Mechanik des Aufbaus

1. Verkehrssicherheit erstellen durch Verstärkungstrupp.
2. Minimale Auftragserfüllung durch Kontrolltrupp an „Passage obligé“.
3. Geländebeurteilung und Entschlussfassung durch den Grfhr.
4. Härten und Ausbauen durch die Gruppe.
5. Eintrainieren von möglichen Reserveeinsätzen.
6. Normalbetrieb.
7. Planen von internen Ablösungen.

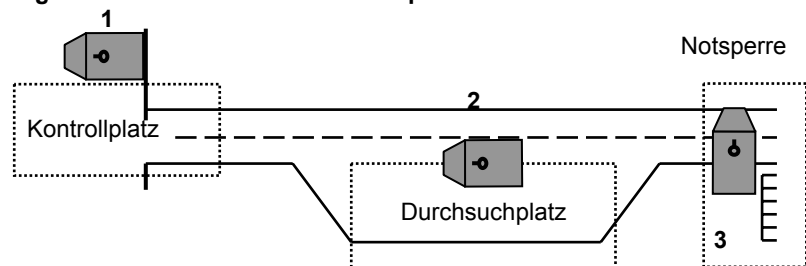
Elemente der Zufahrtskontrolle



Aufgaben der Trupps

- Kontrolltrupp: Befragen, kontrollieren der Ausweise, einlassen / abweisen.
 Durchsuchtrupp: Durchsuchen von Personen, Behältnissen und Fahrzeugen, abnehmen und protokollieren verbotener Gegenstände.
 Verstärkungstrupp: Unterstützen des Kontroll- und des Durchsuchtrupps, verstärken des Sperrtrupps, begleiten von Personen, leiten des Verkehrs.
 Sperrtrupp: Schliessen der Zufahrt, verhindert einen Durchbruch.

Möglicher Einsatz des Radschützenpanzer



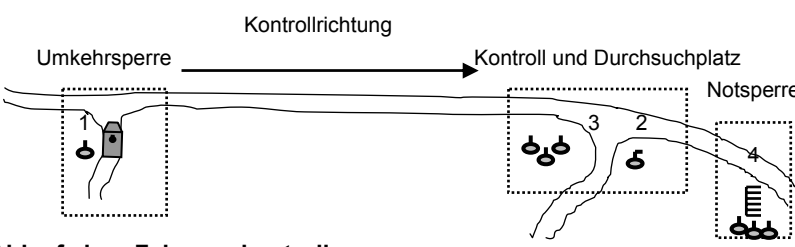
1. Machtdemonstration (Show of force)
2. Unterstand, Verkehrsteiler
3. Sperrmittel, Blockade

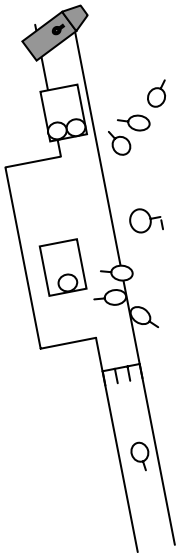
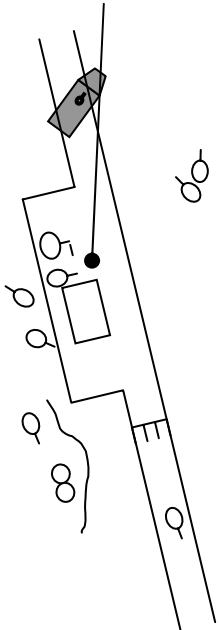
17. Technische Grundlage

Einführung neuen Stoffes; festigen von Bekanntem.

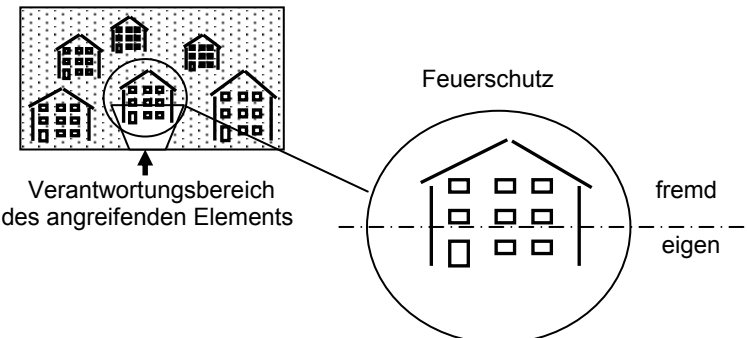
Neuen Stoff in Kurzlektionen einführen. Bekannten Stoff mit Drill festigen.

1. **Verkehrssicherheit** *Reg 53.9 SWT Kapitel 1.5*
2. **Verhalten** *Reg 53.9 SWT Kapitel 2*
3. **Rollenverteilung und Zonen um das Fahrzeug** *Reg 53.9 SWT Kapitel 4.2*
4. **Kontrolle von Fahrzeugen** *Reg 53.9 SWT Kapitel 4.3*

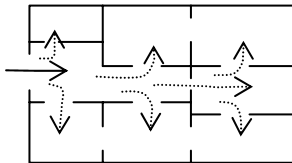
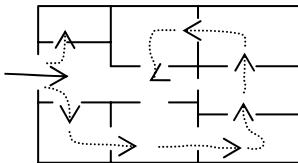
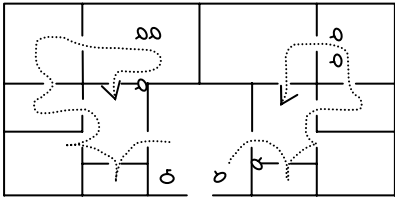
<p>18. Aufbau und Betrieb einer Zufahrtskontrolle</p> <p>Aufbau: 1-3 Realdurchgänge bis und mit Normalbetrieb befehlen und durchführen.</p> <p>Betrieb: Einfache Beispiele angeleitet mittels Rollenspiel einführen. Wenn möglich auch einen Durchgang bei Nacht mit Kunstlicht durchführen.</p>	<p>Möglicher Ablauf der Führungstätigkeiten Stufe Gruppe</p> <p>SOMA:</p> <table border="0"> <tr> <td>Verkehrssicherheit</td> <td>Stao</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Tätigkeit</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Verhalten</td> </tr> <tr> <td>Sicherung Pforte</td> <td>Stao</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Tätigkeit</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Verhalten</td> </tr> </table> <p>Orientierung:.....</p> <p>Absicht: 1. Aufbau..... / 2. Betrieb.....</p> <p>Befehle:</p> <table border="0"> <tr> <td>Kontrolltrupp</td> <td>Stao</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Tätigkeit</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Verhalten</td> </tr> <tr> <td>Durchsuchtrupp</td> <td>Stao</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Tätigkeit</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Verhalten</td> </tr> <tr> <td>Sperrtrupp</td> <td>Stao</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Tätigkeit</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Verhalten</td> </tr> <tr> <td>Verstärkungstrupp</td> <td>Stao</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Tätigkeit</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Verhalten</td> </tr> <tr> <td>Rad Spz/Besatzer</td> <td>Stao</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Tätigkeit</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Verhalten</td> </tr> </table> <p>Besonderes: Ausweiswesen ROE's Verteidigungspunkte, etc.</p>	Verkehrssicherheit	Stao		Tätigkeit		Verhalten	Sicherung Pforte	Stao		Tätigkeit		Verhalten	Kontrolltrupp	Stao		Tätigkeit		Verhalten	Durchsuchtrupp	Stao		Tätigkeit		Verhalten	Sperrtrupp	Stao		Tätigkeit		Verhalten	Verstärkungstrupp	Stao		Tätigkeit		Verhalten	Rad Spz/Besatzer	Stao		Tätigkeit		Verhalten
Verkehrssicherheit	Stao																																										
	Tätigkeit																																										
	Verhalten																																										
Sicherung Pforte	Stao																																										
	Tätigkeit																																										
	Verhalten																																										
Kontrolltrupp	Stao																																										
	Tätigkeit																																										
	Verhalten																																										
Durchsuchtrupp	Stao																																										
	Tätigkeit																																										
	Verhalten																																										
Sperrtrupp	Stao																																										
	Tätigkeit																																										
	Verhalten																																										
Verstärkungstrupp	Stao																																										
	Tätigkeit																																										
	Verhalten																																										
Rad Spz/Besatzer	Stao																																										
	Tätigkeit																																										
	Verhalten																																										
<p>19. Technische Grundlage</p> <p>Einführung neuen Stoffes; festigen von Bekanntem. Neuen Stoff in Kurzlektionen einführen. Bekanntem Stoff mit Drill festigen.</p>	<ol style="list-style-type: none"> Festnahme von Personen <i>Reg 53.9 SWT Kapitel 4.4</i> Durchsuchen von Personenwagen <i>Reg 53.9 SWT Kapitel 4.5</i> Kontrollen von Grossfahrzeugen <i>Reg 53.9 SWT Kapitel 4.6</i> 																																										
<p>20. Aufbau und Betrieb einer Verkehrskontrolle</p> <p>Mittels Gruppeneinsatzdrill die verschiedenen Techniken trainieren. Bei erkannten Schwächen Drillsequenzen einflechten.</p>	<p>Schematische Darstellung einer möglichen Verkehrskontrolle</p>  <p>Ablauf einer Fahrzeugkontrolle:</p> <ol style="list-style-type: none"> Meldung durch Beobachtung, mögliches Zielfahrzeug kommt zu Kontrolle. Der Grfhr entscheidet ob Kontrolle oder nicht. Das Zielfz wird auf den Kontroll/Durchsuchplatz gewiesen. Versucht das Zielfz vor der Kontrolle zu wenden wird es bei der Umkehrsperrre (1) abgefangen Bricht das Zielfz durch, wird es bei der Notsperre (4) aufgehalten. 																																										

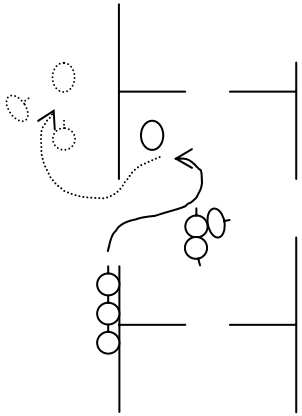
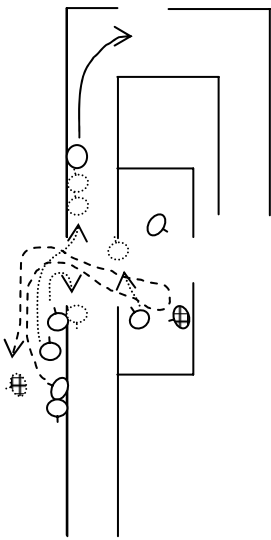
<p>20a. Aufbau und Betrieb einer Verkehrskontrolle</p>	<p>Merkmale zur Verkehrskontrolle</p> <p>Bei der Verkehrskontrolle werden nur genau bezeichnete Zielfahrzeuge aus dem Verkehrsfluss genommen und kontrolliert.</p> <p>Wenn immer möglich sollte die Kontrolle so platziert werden, dass die Kontrolle neben der Strasse erfolgen kann.</p> <p>Mit Vorteil ist eine Stelle zu wählen die für den Fahrzeugführer erst spät einsehbar ist, um so das Überraschungsmoment für uns zu gewinnen.</p>
<p>CHE1 Gruppeneinsatztraining</p> 	<p>Ausgangslage 1 Fz mit 2 Pers auf Kontrollplatz, Waffe im Fz gesichtet. 1 Fz mit 1 Pers auf Durchsuchplatz, Pers weigert sich aus zu steigen.</p> <p>Mögliche Lösung Halt! Alles einfrieren. Rad Spz Blockiert die Strasse 30m vor Kontrolle. Nagelband auf Strasse nach Kontrolle. Personen auf Kontrollplatz festnehmen, dann Person auf Durchsuchplatz. Geschlossene Personen überwachen. Strasse freiräumen.</p> <p>Befehle Trupp C, Ei O: Strasse 30m vor Kontrolle, Tät: Sicherung nach vorne, Verh: Verkehr anhalten, Gelände Beobachten, Melden. Trupp A+B, Ei O: Kontroll-Durchsuchplatz, Tät: Personen einfrieren, Verh: erst auf meinen Bf mit der Verhaftung beginnen. Verstärkung, Einer zu Trupp A, Einer zu Trupp B. Not Sperre, Ei O Strasse nach Kontrolle, Tät: verhindert Durchbrechen, Verh: Nagelband auf Strasse, Gegenverkehr 50m vor Kontrolle anhalten.</p> <p>Schwergewicht Es läuft immer nur eine Aktion mit Bewegung. Dauernder Informationsaustausch.</p>
<p>CHE2 Gruppeneinsatztraining</p> 	<p>Ausgangslage 1 Fz mit 2 Pers auf Durchsuchplatz, noch im Fz. Beschuss aus Fz 50m vor Kontrolle.</p> <p>Mögliche Lösung Mit Rad Spz Strasse blockieren und als Deckung aufstellen. Nagelband auf Strasse nach Kontrolle. Insassen vom Durchsuchplatz evakuieren und überwachen. Sicherung der Flanken nach vorne aufbauen. Rundumsicherung aufbauen.</p> <p>Befehle Trupp C, Ei O: Strasse 30m vor Kontrolle, Tät: Pz als Deckung platzieren, Verh: Beobachten, melden auf meinen Bf Feuer eröffnen. Trupp A, Ei O: li oder rts vor Kontrolle, Tät: verhindert eindringen zu Fuss von vorne, Verh: sucht gute Stellungen, meldet Bewegungen, Feuer erst auf meinen Bf. Trupp B, Ei O: Durchsuchplatz, Tät: Evakuiert Insassen an sicheren Ort, Verh: Aussteigeinlassen der Insassen und in Deckung verschieben mit grösstmöglicher Eigensicherung, wenn Pers in Deckung 1 AdA zu mir Not Sperre Ei O Strasse nach Kontrolle, Tät: Verhindert Durchbrechen, Verh: Nagelband auf Strasse, Gegenverkehr 50m vor Kontrolle anhalten, Sicherung nach hinten. Verstärkung, Ei O lks und rts der Kontrolle, Tät: Flankenschutz, Verh: Sucht gute Stellung, Überwacht Gelände lks und rts der Kontrolle, meldet Bewegungen, Feuer erst auf meinen Bf.</p> <p>Schwergewicht Eigenschutz Waffeneinsatz gem ROE s.</p>

Gebäudedurchsuchung

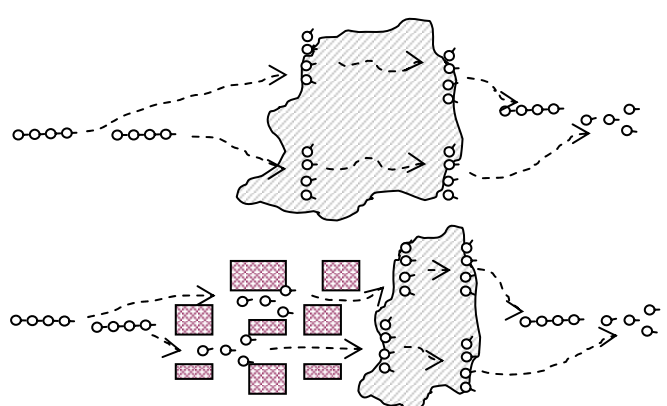
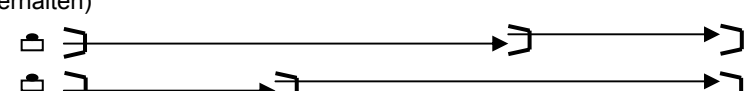
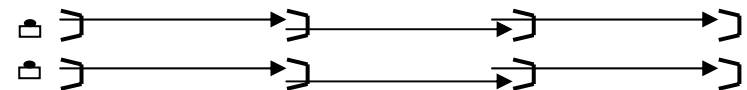
<p>Inhalt <i>BfdG Seiten 52-55.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gebäude, Stockwerke oder Wohnungen unter grösstmöglicher Eigensicherheit durchsuchen oder säubern. • Verdächtige Personen neutralisieren, festnehmen oder abführen, ohne den Fluss der Durchsuchung zu brechen. • Notevakuationen unter Zeitdruck mit Übersicht durchführen.
<p>Ziele <i>(Trainingsschwergewicht)</i></p>	<p>Gruppenführer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die verschiedenen Techniken der Gebäudedurchsuchung zweckmässig anwenden. • Aktionen umsichtig planen und einfach und verständlich befehlen. • Im Einsatz situationsgerecht und zwingend führen.
	<p>Truppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die verschiedenen Techniken kennen und verstehen. • Im Einsatz selbständig die richtigen Techniken anwenden. • Als Truppchef einen Trupp führen und befehlen können.
<p>Aufbau der Ausbildung</p>	
<p>21. Grundwissen Der Feuertunnel</p> <p><i>Aus einer möglichen Angriffsgrundstellung mit einem möglichen Angriffsziel die Verantwortungsbereiche des Feuerschutzes erklären.</i></p> <p><i>Organisation der Gruppe Reg 53.8 (HOK) Ziff 89</i></p> <p><i>Angriff auf ein Gebäude Reg 53.8 (HOK) Ziff 129.131</i></p>	<p>Der Feuertunnel und die Verantwortungen im Angriffsziel. Die vorrückende Gruppe hat sich selbst die Feuerunterstützung für die Einstiegsetage des Angriffszieles zu sichern. Dafür gliedert sie sich in einen Unterstützungstrupp und in einen Stosstrupp. Das Mg des Rad Spz kann auch eingesetzt werden, sofern die Eigengefährdung dies erlaubt.</p> <p>Feuertunnel "fremd" (Gruppe-Zug)</p> 
<p>22. Technische Grundlage</p> <p>Einführung neuen Stoffes; festigen von Bekanntem. <i>Neuen Stoff in Kurzlektionen einführen. Bekannten Stoff mit Drill festigen.</i> <i>Kampf um eine Etage Reg 53.8 (HOK) Ziff 94</i></p>	<p>Hausbeschreibung Fassaden:</p> <p>weiss ▶ Fassade in der Angriffsrichtung. rot ▶ Fassade links von Fassade weiss. grün ▶ Fassade rechts von Fassade weiss. schwarz ▶ Fassade auf der gegenüberliegenden Seite von weiss.</p> <p>An jeder Fassade werden die Öffnungen wie folgt bezeichnet:</p> <p>Etagen ▶ von oben beginnend mit Zahlen. Öffnungen ▶ von links beginnend mit Buchstaben.</p>

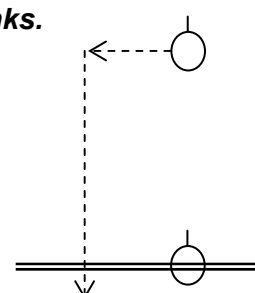
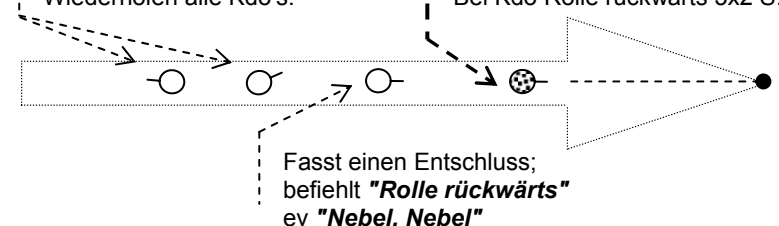
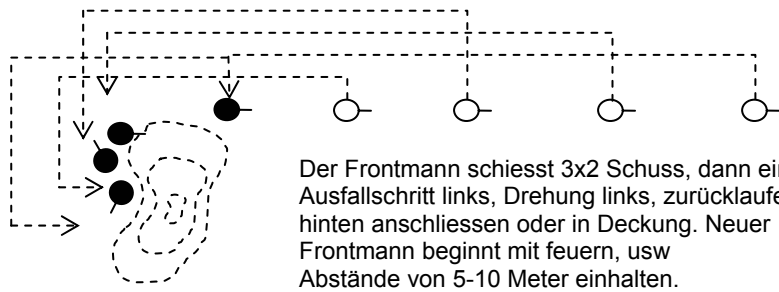
<p>23. Grundwissen Angehen an eine Fassade</p> <p><i>An einem Geländemodell eine ganze Aktion befehlen und erklären.</i></p> <p>Reg 53.8 (HOK) Ziff 99-103.</p> <p>Reg 53.8 (HOK) Ziff 97</p>	<p>Angehen an eine Fassade</p> <p>Mechanik:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ustü Trupp gibt Feuerschutz 2. Stosstrupp geht an die Fassade 3. Stosstrupp dring in den ersten Raum 4. Ustü Trupp folgt in den ersten Raum 5. Reorganisation der Gruppe <p>Einsatz Rad Spz:</p> <p>In der Regel wird der Spz als Sicherungs- und Beobachtungsmittel eingesetzt. Die Bordbewaffnung ist im Rahmen des Feuertunnels einzusetzen, damit das Zielobjekt isoliert wird und dadurch Verstärkungen und Rückzüge des Gegners verhindert werden.</p>										
<p>24. Angehen an eine Fassade und Eindringen in den ersten Raum.</p> <p><i>Eine ganze Aktion befehlen und 1:1 durchführen, anschliessend Chargenwechsel. 2-3 mal.</i></p> <p><i>Schwergewichte der Ausbildung sind 3 Pt Befehl und die Einzelgefechtstechnik</i></p> <p>Reg 53.8 (HOK) Ziff 99-103</p>	<p>Eine ganze Gruppenaktion befehlen und angeleitet 1:1 durchführen.</p> <p>Orientierung:</p> <p>Absicht:</p> <table border="0"> <tr> <td>Befehle:</td> <td>Eindringtrupp</td> <td>Ziel..... Weg ins Ziel..... Verhalten am Ziel.....</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Ustü Trupp</td> <td>Stellungsraum..... Feuerraum..... Feuereröffnung.....</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Rad Spz/Besatzer</td> <td>Beobachtungsstandort Beobachtungssektor Meldeverhalten.....</td> </tr> </table> <p>Besonderes: ROE's Sammelpunkte Verteidigungspunkte</p> <p>.....</p>	Befehle:	Eindringtrupp	Ziel..... Weg ins Ziel..... Verhalten am Ziel.....		Ustü Trupp	Stellungsraum..... Feuerraum..... Feuereröffnung.....		Rad Spz/Besatzer	Beobachtungsstandort Beobachtungssektor Meldeverhalten.....	
Befehle:	Eindringtrupp	Ziel..... Weg ins Ziel..... Verhalten am Ziel.....									
	Ustü Trupp	Stellungsraum..... Feuerraum..... Feuereröffnung.....									
	Rad Spz/Besatzer	Beobachtungsstandort Beobachtungssektor Meldeverhalten.....									
<p>25. Technische Grundlage</p> <p>Einführung neuen Stoffes; festigen von Bekanntem.</p> <p><i>Neuen Stoff in Kurzlektionen einführen. Bekanntem Stoff mit Drill festigen.</i></p>	<table border="0"> <tr> <td>1. Eindringtechniken</td> <td>Reg 53.8 (HOK) Ziff 37-40 BfdG Seiten 53.</td> </tr> <tr> <td>2. Sichern von Räumen</td> <td>BfdG Seiten 54.</td> </tr> <tr> <td>3. Durchsuchen von Räumen</td> <td>BfdG Seiten 55.</td> </tr> <tr> <td>4. Passieren von Kameraden</td> <td>Reg 53.8 (HOK) Ziff 41</td> </tr> <tr> <td>5. Überwinden von Treppen</td> <td>Reg 53.8 (HOK) Ziff 42-43</td> </tr> </table>	1. Eindringtechniken	Reg 53.8 (HOK) Ziff 37-40 BfdG Seiten 53.	2. Sichern von Räumen	BfdG Seiten 54.	3. Durchsuchen von Räumen	BfdG Seiten 55.	4. Passieren von Kameraden	Reg 53.8 (HOK) Ziff 41	5. Überwinden von Treppen	Reg 53.8 (HOK) Ziff 42-43
1. Eindringtechniken	Reg 53.8 (HOK) Ziff 37-40 BfdG Seiten 53.										
2. Sichern von Räumen	BfdG Seiten 54.										
3. Durchsuchen von Räumen	BfdG Seiten 55.										
4. Passieren von Kameraden	Reg 53.8 (HOK) Ziff 41										
5. Überwinden von Treppen	Reg 53.8 (HOK) Ziff 42-43										

<p>26. Grundwissen Reihenfolge der Durchsuchung</p> <p><i>Beim Durchschreiten einer Etage eine ganze Aktion befehlen und erklären.</i></p>	<p>Grundsätzlich gilt: Immer eine Etage fertig säubern und erst dann nach unten oder oben weiter stossen. Die Reihenfolge ist abhängig vom Auftrag, Zeit, Gruppengrösse, Gegenseite.</p> <p>Bsp Variante 1 </p> <p>Variante 2 </p>														
<p>27. Durchsuchen eines Gebäudes (Angeleitet) <i>In der Endphase des Trainings können Figuranten eingesetzt werden.</i></p> <p>Merke: <i>Bis und mit dem Eindringen kann vorausbefohlen werden, im Objekt führt der Grfhr direkt mittels 3 Pt Befehle oder Zeichen.</i></p>	<p>Eine ganze zusammenhängende Aktion befehlen und durchführen.</p> <p>Ausgangslage: Vor der Annäherung in Deckung die Gruppe zur Befehlsausgabe bereit.</p> <p>Ablauf:</p> <table border="0"> <tr> <td>Sicherung aufbauen</td> <td>Ustü Trupp/Rad Spz</td> </tr> <tr> <td>Stoss ans Objekt</td> <td>Stosstrupp</td> </tr> <tr> <td>Eindringen</td> <td>Stosstrupp</td> </tr> <tr> <td>Nachrücken in den 1. Rm</td> <td>Ustü Trupp</td> </tr> <tr> <td>Durchsuchen der Etage</td> <td>Stosstrupp</td> </tr> <tr> <td>Sicher der Etage</td> <td>Ustü Trupp</td> </tr> <tr> <td>Nächste Etage durchsuchen</td> <td>Stosstrupp</td> </tr> </table>	Sicherung aufbauen	Ustü Trupp/Rad Spz	Stoss ans Objekt	Stosstrupp	Eindringen	Stosstrupp	Nachrücken in den 1. Rm	Ustü Trupp	Durchsuchen der Etage	Stosstrupp	Sicher der Etage	Ustü Trupp	Nächste Etage durchsuchen	Stosstrupp
Sicherung aufbauen	Ustü Trupp/Rad Spz														
Stoss ans Objekt	Stosstrupp														
Eindringen	Stosstrupp														
Nachrücken in den 1. Rm	Ustü Trupp														
Durchsuchen der Etage	Stosstrupp														
Sicher der Etage	Ustü Trupp														
Nächste Etage durchsuchen	Stosstrupp														
<p>28. Notevakuation (Schnelles durchsuchen)</p> <p>(Angeleitet) <i>In der Endphase des Trainings können Figuranten eingesetzt werden.</i></p> <p>Merke: <i>Bis und mit dem Eindringen kann vorausbefohlen werden, im Objekt führt der Grfhr direkt mittels 3 Pt Befehle.</i></p>	<p>Ziele: Bei der Notevakuation geht es darum, sich möglichst schnell ein Bild von Zustand eines Objektes zu verschaffen. Je nach Auftrag müssen Personen und/oder Materialien aus dem Objekt entfernt werden.</p> <p>Technik: Bei der Notevakuation werden grundsätzlich die gleichen Techniken wie bei der Durchsuchung angewendet, jedoch wird die Sicherheit zu Gunsten der Geschwindigkeit etwas herabgesetzt. So ist es möglich, dass zwei Trupps gleichzeitig Abschnitte durchsuchen.</p> <p>Bsp </p>														
<p>29. Zusatzstoff</p> <p><i>Neuen Stoff in Kurzlektionen einführen. Bekannten Stoff mit Drill festigen. Reg 53.8 (HOK) Ziff 27-34.</i></p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. 3 Mann Pyramide. 2. Aufstieg an der Fassade mit 2 Kameraden. 3. Einsatz des Stemmbalkens. 4. Abstieg an der Fassade. 5. Abstieg mit der Hilfe von 2 Kameraden. 														

<p>GEB 1 Gruppeneinsatztraining</p> 	<p>Ausgangslage</p> <p>Der Stosstrupp ist soeben eingedrungen. Er meldet 3 weitere Öffnungen und eine Person die Widerstand leistet und den Anweisungen keine Folge leistet. Sie ist scheinbar nicht bewaffnet.</p> <hr/> <p>Mögliche Lösung</p> <p>Der Stosstrupp sichert weiter die Öffnungen, der Ustü Trupp holt die Person mit Gewalt aus dem Gebäude und schliesst und durchsucht sie vor dem Gebäude</p> <hr/> <p>Befehle</p> <p>Stosstrupp weiter sichern, Ustü Trupp mit Zwangsmitteln die Person aus dem Raum entfernen und hier draussen schliessen und durchsuchen.</p> <hr/> <p>Schwergewicht</p> <p>Eigengefährdung verhindern. Handlungsfreiheit.</p>
<p>GEB 2 Gruppeneinsatztraining</p> 	<p>Ausgangslage</p> <p>Beim Durchsuchen eines mehrstöckigen Gebäudes wurde der Stosstrupp beim Eindringen beschossen. 1 AdA ist verletzt. Der Angreifer ist die Treppe hinauf geflüchtet. Im Eindringraum befinden sich 3 Öffnungen. 1 Treppe nach oben, eine weitere nach unten und eine Türe zur Parterrewohnung.</p> <hr/> <p>Mögliche Lösung</p> <p>Sofort alle Öffnungen sichern. Kameradenhilfe. Treppenhaus durchsuchen und sichern.</p> <hr/> <p>Befehle</p> <p>..... sichert Treppe nach oben, sichert Treppe nach unten, sicher Türe zur Parterrewohnung. birgt den Verletzten Kameraden nach draussen und leistet Kahi.</p> <p>Stosstrupp: Ziel erste Etage über Treppe, sichert Türe zur Wohnung im ersten Stock und Treppenhaus nach oben.</p> <hr/> <p>Schwergewicht</p> <p>Begrenzter Platz frei halten. Druck am Gegner aufrechterhalten.</p>

Geländedurchsuchung

<p>Inhalt</p> <p><i>BfdG Seiten 26-27.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Geländeabschnitt mit Feuer und Bewegung durchsuchen oder säubern • Eine Feuerunterstützung aufbauen und für eine bestimmte Zeit aufrechterhalten. • Sich einem Gegner annähern und im Nahbereich vernichten.
<p>Ziele <i>(Trainingsschwergewicht)</i></p>	<p>Gruppenführer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geländedurchsuchung mit und ohne Rad Spz organisieren und befehlen können. • Die Umweltfaktoren erkennen und in seinen Entschlüssen berücksichtigen. • Die Rolle seiner Gruppe im Zugrahmen erkennen und verstehen. <p>Truppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Gefechtstechniken kennen und lagegerecht anwenden. • Sich als Baustein des Trupps erkennen und einbringen. • Als Truppchef einen Trupp führen und befehlen können.
<p>Aufbau der Ausbildung</p>	
<p>31. Grundwissen Geländedurchsuchung.</p> <p><i>Am Geländemodell eine ganze Aktion befehlen und durchführen. (Der Truppchef erhält vom Grfhr nur Aufträge und er befiehlt seinen Trupp mit 3 Pt Bf)</i></p> <p><i>Der Sdt soll das Prinzip, statisches Element sichert, bewegendes Element gewinnt Raum, erkennen.</i></p> <p><i>BfdG Seiten 5-8,26-27.</i></p>	<p>Formationen sind immer dem Auftrag, Gelände und der Bedrohung angepasst.</p> <p>In der Regel bewegt sich die ganze Gruppe gleichzeitig. Bsp</p>  <p>Bewegungsart und Geschwindigkeit werden durch die Bedrohung beeinflusst.</p> <p>Bei grosser Bedrohung oder bei erkannter Gegenseite kann ein Trupp statisch das Vorrücken des anderen Trupps sichern. Bsp Überschlagend (schnell, muss genau befohlen werden; Ziel, Weg, Verhalten)</p>  <p>Schublade (langsamer, einfacher zu Führen, Verbindungen meist optisch möglich; Trp auf mein Zeichen auf gleiche Höhe nachrücken.)</p> 

<p>32. Geländedurchsuchung</p> <p><i>Um die Aufmerksamkeit zu Schulen, können Gegenstände in dem Durchsuchstreifen versteckt werden. In der Endphase des Trainings können auch Figuranten eingesetzt werden.</i></p> <p><i>BfdG Seiten 10-11.</i></p>	<p>Im Gelände eine Aktion befehlen und durchführen.</p> <p>Orientierung:</p> <p>Absicht:</p> <p>Befehle: Trupp Alfa in front, Bravo folg mit 30 m Abstand.</p> <p>Besonderes: ROE's Sammelpunkte Verwundete..... Gefangene..... Verteidigungspunkte</p> <p>Schwergewichte beim Trainieren sind die Formationswechsel, welche mittels Gefechtszeichen ausgelöst, aus der Bewegung ohne Verzug zu erfolgen haben.</p>
<p>33. Technische Grundlage</p> <p>Einführung neuen Stoffes; festigen von Bekanntem.</p> <p><i>Neuen Stoff in Kurzlektionen einführen. Bekannten Stoff mit Drill festigen.</i></p>	<ol style="list-style-type: none"> Gefechtszeichen BfdG Seiten 10-11. Zielbezeichnungen GS Seite 76-78 Bewegungsarten GS Seite 98-100 Sicherheitsvorschriften über und Vorbeischiessen mit Stgw Regl Stgw 90 Seiten 51-53. Die kleine Gefechtstechnik GS Seiten 167 Gefechtsformationen BfdG Seiten 5-7.
<p>34. Rolle rückwärts</p> <p><i>Mechanik einführen und drillmässig festigen. Werden die Abläufe beherrscht, mit dem Stgw Sim und Mark Mun einen Durchgang überprüfen. Anschliessend mit Kampfmunition.</i></p> <p><i>Kontrolle durch Ausbilder!!</i></p> <p>Immer einen Ausfallschritt nach links, dann Drehung links.</p>  <p>"Feuer frei" erst bei überschreiten dieser Linie.</p>	<p>Mechanik</p> <p>1. Kontakt</p> <p>Sichern ihren Sektor. Schwenken bei Kdo Rolle rw. in Richtung der Bedrohung. Wiederholen alle Kdo's.</p> <p>"Gegner bei Stein (12 Uhr)" Hält Gegner mit Feuer nieder. (ca 1 Schuss pro sec) Bei Kdo Rolle rückwärts 3x2 S.</p>  <p>Fasst einen Entschluss; befiehlt "Rolle rückwärts" ev "Nebel, Nebel"</p> <p>2. Rolle</p>  <p>Der Frontmann schießt 3x2 Schuss, dann ein Ausfallschritt links, Drehung links, zurücklaufen, hinten anschliessen oder in Deckung. Neuer Frontmann beginnt mit feuern, usw Abstände von 5-10 Meter einhalten.</p> <p>3. Deckung</p> <p>Erreicht der erste Mann eine Deckung meldet er "Rally", sichert die Position und zählt laut alle weiteren Eintreffenden. Rundumsicherung in Deckung, Meldungen (MMM), neuer Entschluss des Trupp oder Gruppenführers.</p>

35. Rolle links/rechts

Mechanik einführen und drillmässig festigen. Werden die Abläufe beherrscht, mit dem Stgw Sim und Mark Mun einen Durchgang überprüfen. Anschliessend mit Kampfmunition.

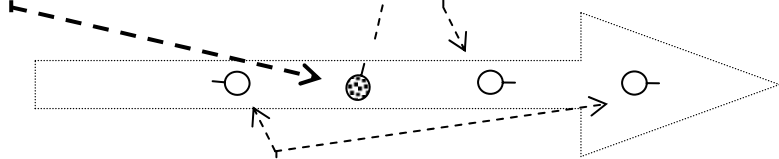
Für die Rolle rechts ist sinngemäss dem Beispiel zu agieren.

Mechanik

1. Auslösung, Kontakt

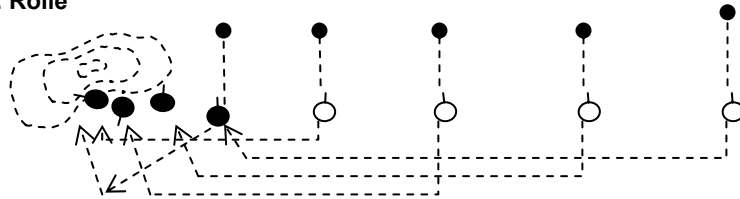
"Gegner bei Haus (10 Uhr)"
Hält Gegner mit Feuer nieder.
(ca 1 Schuss pro sec)

Fasst einen Entschluss, befiehlt **"Rolle links"** ev **"Nebel, Nebel"**



Sichern ihren Sektor. Schwenken bei Kdo Rolle lks in Richtung der Bedrohung und beginnen mit Niederhaltefeuer. Wiederholen alle Kdo's.

2. Rolle



Der Flügelmann rechts schießt 3x2 Schuss, dann eine Drehung links, läuft zum Nachbarmann und meldet beim vorbeilaufen **"Du bist der Nächste"** läuft bis ans Ende des Trupps und geht in Schiessstellung. Neuer Flügelmann beginnt mit 3x2 Schussfeuern, usw Abstände von 5-10 Meter einhalten.

3. Deckung

Erreicht der erste Mann eine Deckung meldet er "Rally", sichert die Position und zählt laut alle weiteren Eintreffenden. Rundumsicherung in Deckung, Meldungen (MMM), neuer Entschluss des Trupp oder Gruppenführers.

36. Feuer und Bewegung mit Rad Spz

Eine Aktion abgeleitet von der Befehlausgabe im Beispiel befehlen und durchführen.

Unter der Leitung eines Berechtigten ist auch der Einsatz von EuHg möglich.

Eine ganze Gruppenaktion befehlen und angeleitet 1:1 durchführen.

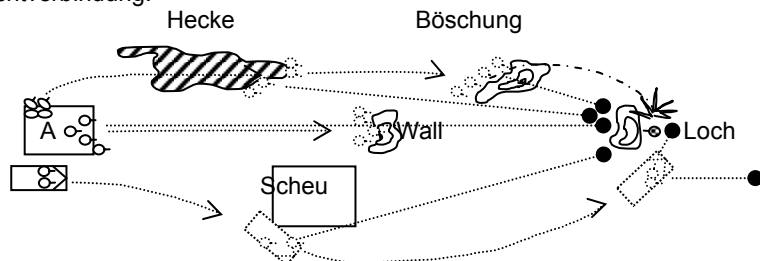
Orientierung; Wir sind im Geb A, lks vor uns in Rtg 11 Uhr ist die Hecke, noch weiter vorne gleiche Rtg ist die Böschung, gerade vor uns, Ritg 12 Uhr Dist 50m ist der Wall, 30m dahinter das Loch. Rechts neben dem Wall ist die Scheune. Wir vermuten einen Gegner Trupp 1-3 im Rm Loch. Er beschoss vor 15 min unseren Checkpoint NORA und verletzte 2 Sdt. Unser Auftrag ist es den Trupp zu neutralisieren oder zu vernichten. Gruppe Moser sichert unsere Flanke lks ab der Hecke, Gruppe Roduner ist Reserve hinter uns.

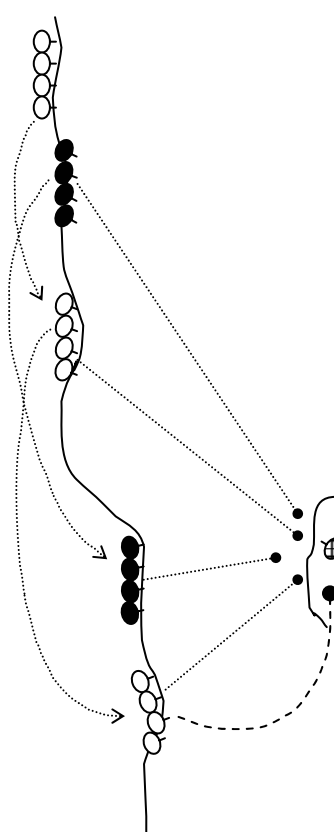
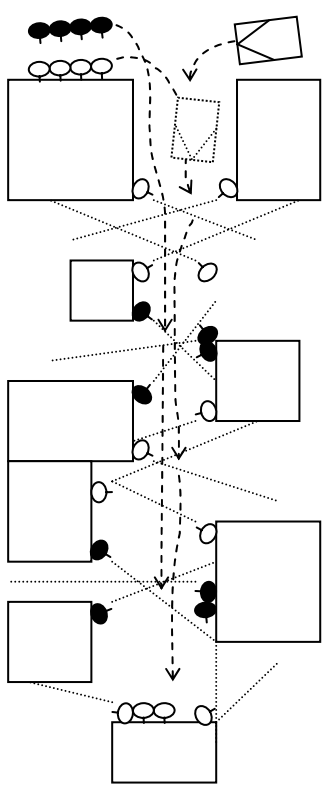
Absicht; Ich will überschlagend zur Böschung vorstoßen, mit dem Rad Spz die Aufmerksamkeit des Gegners nach rts leiten, gleichzeitig die rechte Flanke sichern und so ein Ausbrechen verhindern.

Befehle; Trupp C: Ziel rts Scheune, direkt, erkannten Gegner im Loch unter Feuer nehmen, auf meinen Bf in das Loch vorstoßen und in die Tiefe des Raumes sichern.

Trupp A+B: A lks, B rts, Ziel Böschung und Wall, überschlagen, verschieben nur auf mein Zeichen, Trupp B beginnt.

Beso; Alle Waffen erlaubt, Trupp B führe ich mit Gefechtszeichen, also Sichtverbindung!



<p>GEL 1 Gruppeneinsatztraining</p> 	<p>Ausgangslage</p> <p>Die Gruppe ist in einer Geländevertiefung unter Beschuss. Die Gegenseite ist in einer guten Stellung und kann nur mit Handgranaten vernichtet werden.</p> <hr/> <p>Mögliche Lösung</p> <p>Überschlagend mittels Feuer und Bewegung seitlich verschieben bis auf HG Wurfentfernung.</p> <hr/> <p>Befehle</p> <p>Trupp B Stellungsraum hier, Feuerraum Podest, Feuereröffnung selbständig, anschliessend auf mein Zeichen Ziel: Nächster guter Stellungsraum rechts von Trupp A, Weg via Graben hinter uns, Verhalten: Selbständig Stellungsbezug und Feuereröffnung.</p> <hr/> <p>Schwergewicht</p> <p>Dauernde Feuerüberlegenheit. Geschwindigkeit.</p>
<p>GEB 2 Gruppeneinsatztraining</p> 	<p>Ausgangslage</p> <p>Wir haben den Auftrag ein Gebäude zu durchsuchen. Das Gebäude liegt am Ende einer Quartierstrasse. Wir müssen uns entlang der Strasse annähern.</p> <hr/> <p>Mögliche Lösung</p> <p>Vorstossen in zwei Trupps. Vorrücken immer bis an eine gefährliche Stelle dann sichern, nächster Trupp stösst weiter. Der Rad Spz sichert in die Tiefe des Raumes nach vorne.</p> <hr/> <p>Befehle</p> <p>Vorstossen überschlagend mit Trupp A und B. Trupp C sichert aus der Tiefe des Raumes. Trupp C Stellungsraum vor Haus, Feuerraum....., Feuereröffnung..... Trupp B Ziel, Weg, Feuerunterstützung vorbereiten. Trupp A mir nach.</p> <hr/> <p>Schwergewicht</p> <p>Koordination; Flankenschutz; Verbindungen.</p>

Panzerabwehr

<p>Inhalt <i>BfdG Seiten 28.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • In einem zugewiesenen Feuerraum Fahrzeuge stoppen, neutralisieren oder vernichten. • Sich mit Richtladungen die Flanken schützen. • Feuerüberfälle durchführen um eingedrungene gegnerische Fahrzeuge zu vernichten
<p>Ziele <i>(Trainingsschwergewicht)</i></p>	<p>Gruppenführer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kann die Gefechtsvorbereitungen befehlen und überprüfen. • Im Einsatz das Feuer leiten und koordinieren. • Sein Gefechtsdispositiv so ins Gelände legen, dass er vor Überraschungen sicher ist.
	<p>Truppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kann selbständig seine Gefechtsvorbereitungen durchführen. • Beherrscht seine Waffen in allen Situationen und trifft auf Anhieb mit der PzF die richtigen Ziele. • Ist in der Lage den Flankenschutz der Gruppe gegen Inf Gegner zu gewährleisten.
<p>Aufbau der Ausbildung</p>	
<p>41. Grundwissen Panzerabwehr</p> <p>Der Panzerabwehrtrupp wird vom Grfhr geführt. Der Trupp bleibt in Deckung und eröffnet beim Überschreiten der Feuereröffnungslinie möglichst überraschend das Feuer. Der Sicherungstrupp wird vom Grfhr Stv geführt. Er bleibt in Deckung und bezieht erst die Stellung wenn die Flanke bedroht wird oder der Panzerabwehrschlag erfolgt ist. Der Rd Spz bleibt gedeckt oder teilgedeckt. Der Feuerraum des Mg's überlagert den Feuerraum der Pzaw Waffen.</p>	<p style="text-align: center;">Musterdarstellung der Gruppe im Pzaw Kampf</p>
<p>42. Sperre auf Stufe Zug</p> <p>Die Spitzengruppe bezieht die beste Stellung und erfüllt den Grundauftrag. Anschliessend geben die folgenden Gruppen der Sperre die nötige Tiefe. Das Hindernis / Engnis ist in der Regel die Feuereröffnungslinie des Zuges.</p>	<p>Feindrichtung</p> <p>2. Gruppe 2+3 beziehen Stellungen vor dem Hindernis. Der Feuerraum ist der Stauraum vor dem Hindernis. Nach erfolgtem Feuerschlag oder bei Beschuss durch den Gegner weichen die Gruppen hinter das Hindernis zurück.</p> <p>1. Spitzengruppe geht mit Feuerraum auf das Hindernis in Stellung.</p>

<p>43. Pzaw Stellungen vorbereiten</p> <p><i>Im Echtgelände befehlen und ausführen lassen</i></p> <p><i>2-3 Durchgänge mit Chargenwechsel.</i></p> <p><i>BfdG Seiten 28, Reg 53.112, Seiten 35-36.</i></p>	<p>Erste Massnahmen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Orientierung (Gegner, Auftrag, andere Gruppen des Zuges). 2. Geländetaufe und Formulierung der Absicht im Einsatzraum / mit Sicht in den Einsatzraum. 3. Befehlen des Panzerabwehrtrupps (Stellungsraum, Feuerraum, Feuereröffnungslinie). 4. Befehlen der Besatzer (Halte und Ausladepunkt bei Bezug der Stellung, im Feuerkampf: Stellungsraum, Feuerraum Feuereröffnungslinie, für das Verlassen der Stellung: Halte und Einladepunkt.) 5. Befehlen des Sicherungstrupps (Stellungsraum, Feuerraum Feuereröffnungslinie) 6. Messen der Distanzen zu markanten Geländepunkten. 7. Überprüfen der Feuerschablone am Geländemodell für den Einsatzraum. (Pzaw Waffen und Stgw). <p>Erweiterte Vorbereitungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erstellen der Feuerraum Krokis. 2. Ausmessen weiter Distanzen. 3. Festlegen der Stellungsorte nach Stellungswechsel. 4. Stellungen Ausbauen und Tarnen. 5. Scheinstellungen anlegen. 6. Je nach Situation Telefonleitungen und Zündschläuche eingraben.
<p>44. Bezug einer vorbereiteten Pzaw Stellung</p> <p>Die Lage ist ruhig der Gegner ist noch vor unserem Feuerraum.</p> <p><i>Mittels Gruppeneinsatzdrill den ganzen Ablauf ohne Figuranten trainieren. Bei erkannten Schwächen Drillsequenzen einflechten.</i></p>	<p>Mechanik</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Befehl Grfhr: Ziel....., Weg....., Verhalten 2. Halt bei Ausladepunkt, ausbooten. 3. Beobachtung in und vor den Feuerraum sicherstellen. (1 max 2 AdA) 4. Pzaw Trupp Vs in die letzte Deckung, Schussbereitschaft, Bereitmeldung. 5. Si Trupp: Positionieren Ri Ldg, erstellen Zündbereitschaft, in Deckung, Bereitmeldung. 6. Spz: Vs in Deckung nahe bei Feuerstellung, Mg laden, Bereitmeldung. 7. Bereitmeldung der Gruppe an den Zfhr. 8. Feuerschlag. 9. Spz Bezug Feuerpodest, aufbauen Feuerschutz. 10. Pzaw Trupp, gestaffelt Stellungswechsel, ev weiterer PzF Einsatz. 11. Bezug Wechselstellung. <ol style="list-style-type: none"> a. Spz Vs zu Einladepunkt. b. Pzaw Trupp verladen. c. Sicherungstrupp verladen. d. Vs Wechselstellung.

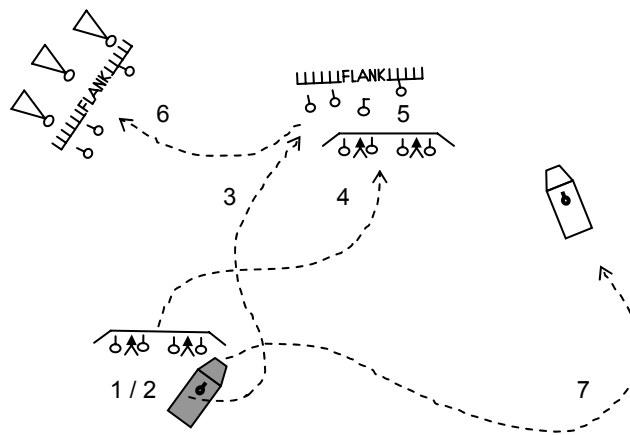
<p>45. Technische Grundlage Einführung neuen Stoffes, festigen von Bekanntem <i>Neuen Stoff in Kurzlektionen einführen. Bekanntem Stoff mit Drill festigen.</i></p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Skizzieren 51.19 GS 95, Ziff 151-153. <i>Plan und Ansichtsskizze</i> 2. Die 10 Grundsätze der Pzaw BfdG Seiten 28, GS 95 Ziff 221. 3. Richtladung 96 leicht. <i>Regl. 53.109</i>
<p>46. Bezug einer vorbereiteten Pzaw Stellung in unklarer Lage</p> <p>Die Lage ist angespannt, der Gegner ist möglicherweise schon in unserem Feuerraum. Auch besteht die Möglichkeit das Aufklärungselemente in der Flanke und oder schon in unserm Stellungsraum sind.</p> <p><i>Mittels Gruppeneinsatzdrill den ganzen Ablauf ohne und mit Figuranten trainieren. Bei erkannten Schwächen Drillsequenzen einflechten.</i></p>	<p>Mechanik</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Befehl Grfhr: Ziel....., Weg....., Verhalten 2. Halt bei Ausladepunkt, ausbooten, Rundumsicherung 3. Beobachtung in den Stellungsraum, Spz sichert Stellungsraum. 4. Aufklären des Pzaw Stellungsraumes durch Sicherungstrupp. 5. Pzaw Trupp Vs in die letzte Deckung, Schussbereitschaft, stellt Beobachtung in und vor den Feuerraum sicher, Bereitmeldung. 6. Aufklären des Stellungsraumes des Flankenschutzes durch Sicherungstrupp. Positionieren Ri Ldg, erstellen Zündbereitschaft, in Deckung, Bereitmeldung. 7. Spz: Vs in Deckung nahe bei Feuerstellung, Mg laden, Bereitmeldung. 8. Bereitmeldung der Gruppe an den Zfhr. 9. Feuerschlag. 10. Spz Bezug Feuerpodest, aufbauen Feuerschutz. 11. Pzaw Trupp, gestaffelt Stellungswechsel, ev weiterer PzF Einsatz. 12. Bezug Wechselstellung. <ol style="list-style-type: none"> a. Spz Vs zu Einladepunkt. b. Pzaw Trupp verladen. c. Sicherungstrupp verladen. d. Vs Wechselstellung.
<p>47. Grundkenntnisse PzF für alle <i>PzF Spez als Hilfsausbildner einsetzen.</i></p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sicherheiten <i>Regl 53.112 Ziff 68-76, Anhang 1 Ziff 17-23.</i> 2. Stellungen und Tragarten <i>Regl 53.112 Ziff 18-29.</i> 3. Manipulationen <i>Regl 53.112 Ziff 22-25.</i> 4. Zielen <i>Regl 53.112 Ziff 6, 14-18, 34.</i> 5. LN 1 <i>Regl 53.112 Ziff 60.</i>
<p>48. Technische Grundlage Einführung neuen Stoffes, festigen von Bekanntem</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Pzaw Mine 88 <i>Reg 53.108 Minen und Minentechnik Ziff 6-17</i>

**49.
Rascher Bezug einer nicht vorbereiteten Pzaw Stellung**

Mittels Gruppeneinsatzdrill den ganzen Ablauf ohne und mit Figuranten trainieren. Bei erkannten Schwächen Drillsequenzen einflechten.

Mechanik

1. Befehl Grfhr: Pz Halt, ausbooten, Pzaw Trupp Rundumsicherung.
2. Beobachtung in den möglichen Stellungsraum, Spz sichert Stellungsraum.
3. Aufklären und erkunden eines möglichen Pzaw Stellungsraumes durch Grfhr mit Sicherungstrupp.
4. Nachziehen des Pzaw Trupp in die letzte Deckung, erstellt Schussbereitschaft, beobachtet in den Feuerraum.
5. Geländetaufe und Befehlsausgabe für Sicherung und Pzaw Trupp durch Gruppenführer. Befehlsausgabe für Spz mittels Funk.
6. Aufklären des Stellungsraumes des Flankenschutzes durch Sicherungstrupp. Positionieren Ri Ldg, erstellen Zündbereitschaft, in Deckung, Bereitmeldung.
7. Spz: Vs in Deckung nahe bei Feuerstellung, Mg laden, Bereitmeldung.
8. Bereitmeldung der Gruppe an den Zfhr.



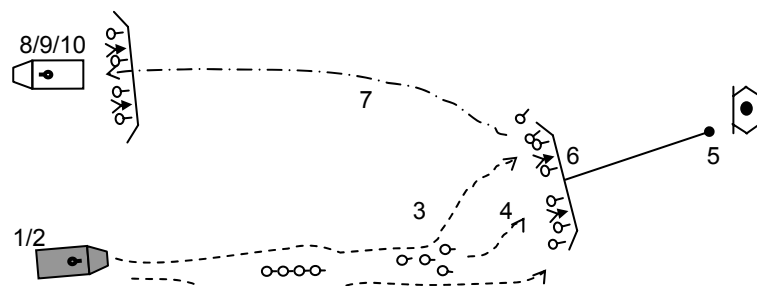
**50.
Feuerüberfall**

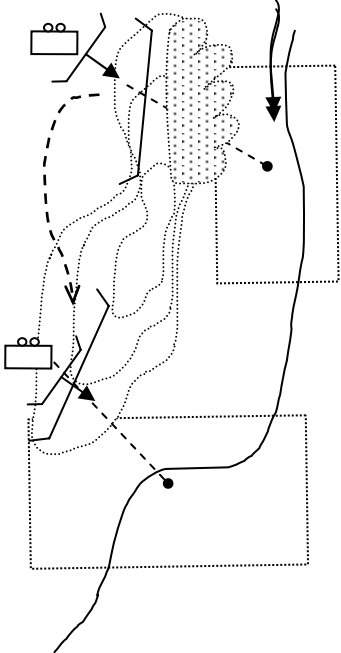
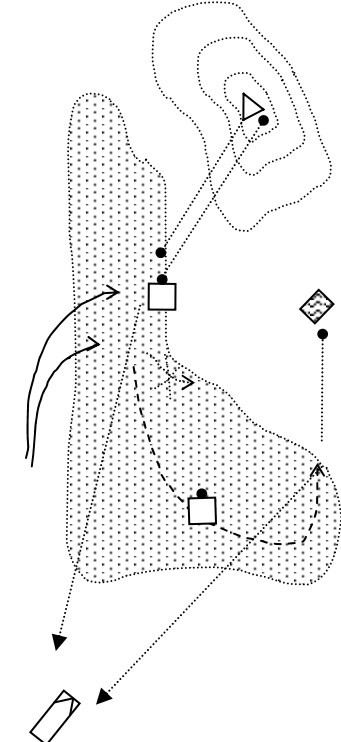
Mittels Gruppeneinsatzdrill den ganzen Ablauf ohne und mit Figuranten trainieren. Bei erkannten Schwächen Drillsequenzen einflechten.

Mit Vorteil diese Aktion als Gruppengefechtsschiessen vorüben und als Gefechtsexerzieren bei Nacht durchführen.

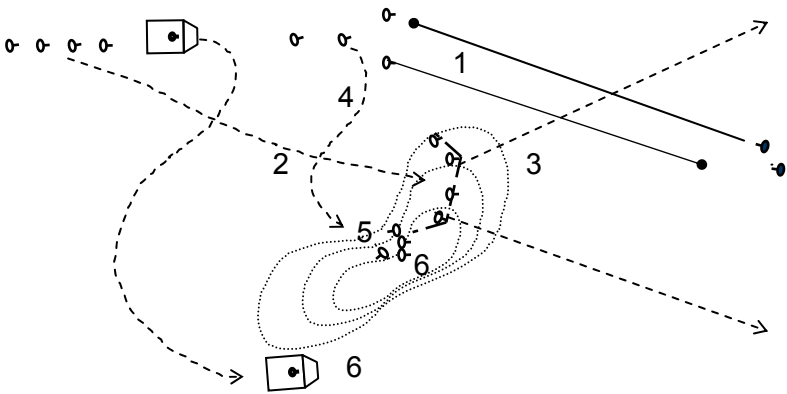
Mechanik

1. Befehlsausgabe durch Gruppenführer in sicherer Distanz zum Zielobjekt.
2. Besondere Angaben : Treffpunkt nach erfolgter Aktion.
Verhalten bei vorzeitigem Feindkontakt.
Verhalten bei Verbindungsverlust zur Gruppe.
3. Annäherung unerkannt geführt durch Gruppenführer.
4. Kavor in letzter Deckung und Bereitmeldungen.
5. Feuereröffnung durch Pzaw Waffen auf Bf Gruppenführer.
6. Feuerschlag der Pzaw gilt als Feuer frei für alle Waffen.
7. Beurteilung der Wirkung im Ziel und gestaffeltes Absetzen Befohlen durch Grfhr.
Pzaw Waffen zuerst.
Die schnellsten zuletzt.
8. Rundumsicherung am Treffpunkt.
9. Bestandesaufnahme der Gruppe.
10. Verladen, Absetzen.



<p>PZAW 1 Gruppeneinsatztraining</p> 	<p>Ausgangslage</p> <p>Als der Panzerwarner das Eintreffen der Panzer in unserem Feuerraum ankündigt, liegt unsere Stellung unter Beschuss durch Nebelgeschosse der Minenwerfer. Die Sicht ist gleich null.</p> <hr/> <p>Mögliche Lösung</p> <p>Bezug der Wechselstellungen</p> <hr/> <p>Befehle</p> <p>Ganze Gruppe sofort in die Wechselstellungen und in letzter Deckung bereit melden.</p> <hr/> <p>Schwergewicht</p> <p>Geschwindigkeit</p>
<p>PZAW 2 Gruppeneinsatztraining</p> 	<p>Ausgangslage</p> <p>Bei der Annäherung zu einem Feuerüberfall wurde die linke Seite der Gruppe erkannt und sie liegt unter leichtem Feuer.</p> <hr/> <p>Mögliche Lösung</p> <p>Mit dem Trupp links das Feuer erwidern und rechts unerkannt in die Angriffstellungen weiter stossen. Die Überraschung des Feuerschlages ins Angriffsziel zum Lösen vom Gegner nutzen.</p> <hr/> <p>Befehle</p> <p>Trupp links: Feuer erwidern, auf mein Bf Rückzug zum Treffpunkt. Trupp rechts mit mir Ziel wie gehabt, Weg 50m mehr rechts, Verhalten im Ziel wie Befohlen</p> <hr/> <p>Schwergewicht</p> <p>Geschwindigkeit und Koordination</p>

Begegnungsgefecht

<p>Inhalt <i>BfdG Seiten 29.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Als Gruppe einen überraschend aufgetauchten Gegner mit Feuer fixieren. • Sich Überblick über Stao und Stärke des Gegners sowie über die Lage und den Zustand der eigenen Gruppe verschaffen. • Schlüsselgelände erkennen und besetzen, Nachrichten beschaffen.
<p>Ziele <i>(Trainingsschwergewicht)</i></p>	<p>Gruppenführer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung der Umwelteinflüsse erkennen und richtig in die Entschlussfassung einbinden. • Im Einsatz reflexartig und lagegerecht Befehlen. • Information richtig werten und weitergeben.
	<p>Truppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexartiges und richtiges Verhalten bei überraschender Feuereröffnung. • Mit allen Mitteln die Verbindung halten oder herstellen. • Als Truppchef das Feuer seines Trupps koordinieren und leiten.
<p>Aufbau der Ausbildung</p>	
<p>51. Grundwissen Begegnungsgefecht <i>Am Geländemodell eine ganze Aktion befehlen und durchsprechen. (Die Truppchefs erhalten vom Grfhr nur Aufträge und führen ihren Trupp mit 3 Pt Bf)</i></p>	<p>Mechanik</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Elemente der Gruppe unter Beschuss, erwidern Feuer. 2. Freie Elemente suchen, kampfstärke Stellungen mit Sicht auf den Gegner. 3. Beschuss der Gegenseite durch das Gros der Gruppe. 4. Zurücknehmen der Spitzenelemente und Mdg an Zfhr. 5. Entschlussfassung durch Grfhr, besetzen des dominanten Geländes. 6. Überwachen in die tiefe des Raumes Sichern des dominanten Geländes. 
<p>52. Technische Grundlagen Einführung neuen Stoffes; festigen von Bekanntem.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gefechtsformationen <i>BfdG Seiten 5-9.</i> 2. Gefechtszeichen <i>BfdG Seiten 10-11.</i> 3. Zielbezeichnung <i>GS 95 Ziff 129-137</i>

53.
Begegnungsgefecht Gruppe
 (ohne Rad Spz 93)

Erstes Training:
 1 Figurant mit zugewiesenem Stellungsraum und Feuerraum. Feuereröffnung und Anzahl Schüsse sind befohlen.

Zweites Training:
 1 Figurant mit zugewiesenem Feuerraum. Feuereröffnung und Anzahl Schüsse sind Befohlen.

Drittes Training:
 1 Figurant Stellungsraum und Feuerraum frei. Erhält einen Auftrag vom Gruppenführer. ZB Verhindert das Überqueren der Lichtung.

Für weitere Trainings
 können mehrere Figuranten eingesetzt werden. Sinnvoll ist es nicht mehr als 3 Figuranten gegen eine Gruppe zu stellen.

Schulen der Mechanik durch praktische Beispiele.
 Sie haben den Auftrag mit ihrer Gruppe von A nach B zu verschieben. Sie wissen das Gelände ist bereits vom Gegner besetzt und man muss immer mit Kontakt rechnen. Plötzlich wird die Spitze der Gruppe beschossen.

Soldatenreflex bei Beschuss:

1. Sofortige Feuereröffnung (Deckung).
2. Wo sind meine Kameraden (Verbindung).
3. Schiesse auf alles was ein Gegner sein könnte (Feuerüberlegenheit).

Aufgaben des Uof

Ordnen

- Woher kommt der Beschuss (schauen und Gruppe fragen).
- Wie liegt meine Gruppe (schauen, Verbindungen erzwingen).
- Kann ich so meine Gruppe führen (Ausdehnung, Verbindungen).
- Muss ich die Lage der Gruppe sofort ändern (Deckungen, Verbindung).

Denken

- Welches Gelände muss ich haben um bestehen zu können (guter Überblick, gute Deckungen).
- Wie komme ich in dieses Gelände (gedeckt durch Wald, Graben, Senke etc. oder durch Sprung und Spurt über offenes Gelände).
- Welche Gliederung der Gruppe, welche Befehle (einfach und klar).

Weitergeben

- Befehlen der Gruppe.
- Informieren des Zfhr (Gegner wo, wie stark, Bewaffnung, Zustand der eigenen Gruppe, meine Absicht oder laufende Aktionen).

54.
Begegnungsgefecht Zug (Mögliches Szenario)

Am Geländemodell eine Situation darstellen und mit allen Befehlen durchsprechen. Anschliessend im Echtgelände mehrere Varianten als Spitzengruppe trainieren.

Mechanik

1. Spitzenfahrzeug unter Beschuss.
2. Schütze erwidert Feuer mit Bord Mg, Rad Spz wendet und setzt zurück.
3. Gruppe verlässt den Rad Spz und bezieht Stellung und hält den Gegner nieder.
4. Rad Spz bezieht Feuerpodest und unterstützt die Gruppe.
5. Rest des Zuges fährt in Angriffsgrundstellung.
6. Annäherung zu Fuss und Feuereröffnung in die Flanke des Gegners.
7. Stoss ins Ziel.

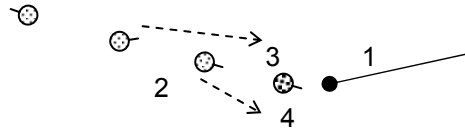
**55.
Bergen eines Verletzten**

*Mechanik einführen und drillmässig festigen. Werden die Abläufe beherrscht, mit dem Stgw Sim und Mark Mun einen Durchgang überprüfen.
Anschliessend mit Kampfmunition.*

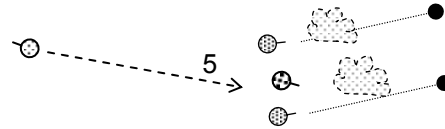
*(Sicherheitsvorschriften immer einhalten).
Kontrolle durch Ausbilder!!*

Mechanik

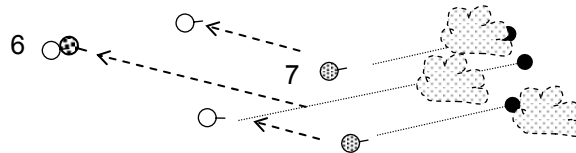
1. Trupp hat Kontakt, ein AdA wird getroffen.
2. Nachfolgender meldet "Vordermann getroffen" schliesst auf gleiche Höhe auf und übernimmt den Feuerraum, hält Gegner mit Feuer nieder.
3. Nächster AdA schliesst auf, beurteilt den Getroffenen und sichert dessen Waffe.
4. Trupp C befiehlt "Bergen, bergen, Nebel, Nebel"



5. Verbleibende Truppmitglieder rücken auf und bergen den Verwundeten.



6. Verwundeter wird zurück in eine Deckung gebracht.
7. Abdeckschützen ziehen sich unter Eigenschutz zurück.



**56.
Rolle vorwärts**

*Mechanik einführen und drillmässig festigen. Werden die Abläufe beherrscht, mit dem Stgw Sim und Mark Mun einen Durchgang überprüfen.
Anschliessend mit Kampfmunition.*

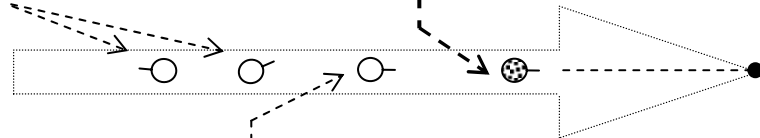
Kontrolle durch Ausbilder!!

Mechanik

1. Kontakt

Sichern ihren Sektor.
Schwenken bei Kdo Rolle vw. in Richtung der Bedrohung.
Wiederholen alle Kdo's.

"Gegner bei Stein (12 Uhr)"
Hält Gegner mit Feuer nieder.
(ca 1 Schuss pro sec)
Bei Kdo Rolle vorwärts 3x2 S.



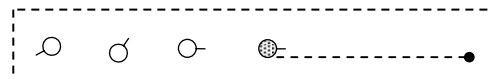
Fasst einen Entschluss
Befiehlt "Rolle vorwärts, Rolle vorwärts"

2. Rolle

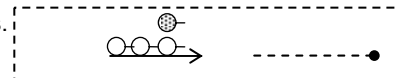
Aufschliessen der Kollone und losmarschieren in Zielrichtung. Hat der Frontmann 3X2 Schuss geschossen, schert er nach links aus und lässt die Kollone an sich vorbei marschieren und ordnet sich zuhinterst wieder ein. Der neue Frontmann eröffnet des Feuer (3X2 S) sobald er den ausgesicherten Kameraden passiert hat; usw. Die Aktion läut bis das Angriffsziel eingenommen, oder eine kampfstärke Stellung erreicht ist.

Darstellung

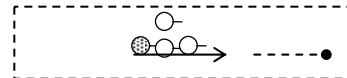
1. Kontakt!



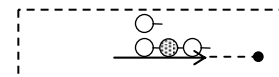
2. Ausscheren des Frontmannes.

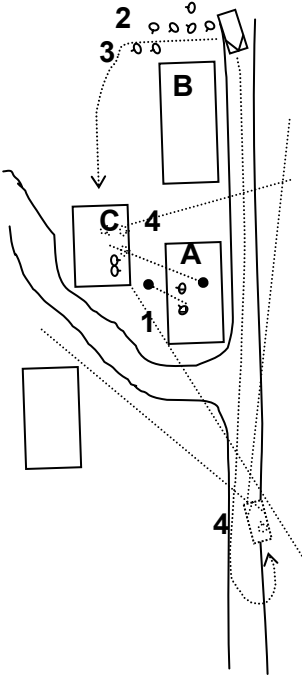
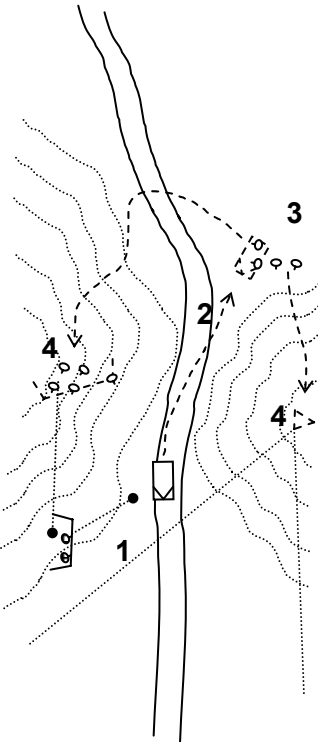


3. Wieder zurück in die Kollone.



4. Marschiert mit Kollone vorwärts.



	<p>Ausgangslage</p> <p>Die Überwachungspatrouille meldet, dass sie aus dem Haus A unter Feuer geraten ist. Sie seien jetzt im Haus C, Erdgeschoss und erwiderten das Feuer.</p> <hr/> <p>Mögliche Lösung / Entschluss</p> <p>Mit dem Rad Spz und dem Rest der Gruppe ins Quartier vorrücken. Mit dem Bord Mg die Strasse hinter Fassade schwarz sichern und ein Ausbrechen über Fassade grün verhindern. Mit einem Trupp die Überwachungspatrouille verstärken und gemeinsam die Fassade weiss und grün sichern.</p> <hr/> <p>Befehle</p> <p>Überwachungspatrouille: Am Stao bleiben, Lage dauernd melden Besatzer: Ziel südlich Kreuzung, Weg: Halt bei Haus B über Kreuzung, 50m weiter, sichert Fassade schwarz und grün Haus A Rest der Gruppe mit mir: Ziel Haus C, Weg mot bis Haus B, im Sprung zu Haus C, weiter gem meinem Bf</p> <hr/> <p>Schwergewicht</p> <p>Sicherheit Informationsbeschaffung</p>
	<p>Ausgangslage</p> <p>Beim Durchfahren eines Engnisses wird der Rad Spz aus der Flanke beschossen</p> <hr/> <p>Mögliche Lösung / Entschluss</p> <p>Sofort zurücksetzen und unter dem Feuerschutz des Bord Mg aus dem Gefahrenbereich. Mit dem Gross der Gruppe in die Flanke aus der geschossen wurde vorstossen und den Gegner lokalisieren. Mit einem kleinen Trupp auf der Gegenanhöhe die Tiefe des Raumes Bobachten Mit dem Rad Spz bereit sein in das Engnis zu wirken</p> <hr/> <p>Befehle</p> <p>Rad Spz: Stellungsraum 100m vor Engnis, Feuerraum Strasse bei Engnis Feueröffnung selbständig. Trupp 2 Nr 1+2: Beobachtungsstandort Krete Hügel nord , Beobachtungssektor Strasse und Umgebung hinter Engnis, Informiert laufend über Gelände und Gegenseite hinter Engnis Rest mit mir, Auftrag durchsuchen Hügel süd, bis auf mein Zeichen in Deckung bereithalten.</p> <hr/> <p>Schwergewicht</p> <p>Informationsbeschaffung</p>

